



## **Bericht aus Berlin**

27.03.2009

Angelika Krüger-Leißner, MdB



**Liebe Genossinnen und Genossen,  
Liebe Leserinnen und Leser,**

nach zwei Jahren Arbeit hat die Föderalismuskommission ihre Arbeit erfolgreich abgeschlossen. Damit sind wir mit einem der wichtigsten Gesetzgebungsvorhaben dieser Legislaturperiode auf der Zielgeraden angekommen.

Mit Blick auf die Finanzpolitik dürfen wir heute nicht auf Kosten zukünftiger Generationen leben und müssen die

Verschuldung der öffentlichen Haushalte senken. Deshalb nimmt die neue Schuldenregel die Einnahmeseite des Haushaltes ebenso in den Blick wie die Ausgabenseite und verhindert insbesondere „Steuersenkungen auf Pump“. Aktive Konjunkturpolitik in wirtschaftlichen Schwächephasen bleibt stets gewährleistet, ebenso die effektive Bekämpfung von Notsituationen wie die derzeitige Finanz- und Wirtschaftskrise sie darstellt.

Nach der Osterpause haben wir bis zur heißen Wahlkampfphase noch sechs Sitzungswochen mit über 50 Gesetzesvorhaben vor uns. Angesichts der derzeitigen Konflikte mit der Union stelle ich mir das alles andere als leicht vor. Dennoch sehe ich es als Verpflichtung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern an, diese Koalition vernünftig zu Ende zu führen. Gleichzeitig laufen die Wahlkampfplanungen auf Hochtouren. Heute war ich zum Fotoshooting für meine Wahlplakate im Willy-Brandt-Haus. Erste Termine wie z.B. mit Andrea Nahles sind in der Abstimmung. Die Gespräche mit den Ortsvereinen sind gut gelaufen, ich denke wir haben gemeinsam einen guten Auftakt gefunden. Viel Spaß beim Lesen, Eure

*Angelika Krüger-Leißner*

### **1. Föderalismusreform II**

Heute haben wir in erster Lesung den Gesetzentwurf zur **Föderalismusreform II** beraten. Für die Kommunen ist das von besonderer Bedeutung. Bisher verbietet das Grundgesetz **direkte Investitionshilfen des Bundes an die Länder** und damit auch an die Kommunen,

in Bereiche, wo der Bund keine Gesetzgebungskompetenz hat. Die Folge ist, dass die Mittel des Bundes für das kommunale Investitions-

programm überwiegend für energetische Sanierung hätte verwendet werden müssen. Für Kommunen wie z.B. Hennigsdorf, die im Bildungsbereich ihren energetischen Sanierungsbedarf bereits erfüllt haben, wäre somit eine zusätzliche Bremse eingebaut worden. Mit der Föderalismusreform soll dieses Verbot von direkten Finanzhilfen des Bundes an die Länder gelockert werden..

Jetzt haben wir die Möglichkeit eine Tür zu öffnen. Mit der **Änderung des Artikel 104b im Grundgesetz** werden wir dieses Problem lösen, denn dann darf der Bund in außergewöhnlichen Notsituationen - etwa wie jetzt in Zeiten einer schweren Rezession - auch die Maßnahmen fördern, für die er keine Gesetzgebungskompetenz hat.

Wenn der Passus im Grundgesetz so bleibt, ist das eine Bremse für das Konjunkturprogramm gerade bei den Maßnahmen im Bildungsbereich. Ich hoffe, wir bekommen es durch, denn dann können wir den Kommunen, die im Bildungsbereich nicht überwiegend energetischen Sanierungsbedarf haben, helfen, ihre Vorhaben zu realisieren.

### **2. Verlängerung der Abwrackprämie**

Über die Verlängerung der Abwrackprämie bin ich erleichtert, fordere aber gleichzeitig eine **Ausweitung auf Hartz IV-Empfänger**. Bisher scheiterte eine Ausweitung am Koalitions-

- 1. Föderalismusreform II**
- 2. Verlängerung der Abwrackprämie**
- 3. Filmpolitik**
- 4. Ladies Day im Bundestag**
- 5. Termine**



## **Bericht aus Berlin**

27.03.2009

*Angelika Krüger-Leißner, MdB*

partner. Die Abwrackprämie hat sich als gutes Instrument in der Krise bewiesen. Die enorme Nachfrage führt dazu, dass die Mittel schon bald aufgebraucht sind. Deshalb halte ich den Anstoß von Frank-Walter Steinmeier für richtig, hier noch mal nachzulegen. Allerdings sollten wir bei der Verlängerung darauf achten, dass auch Hartz IV-Empfänger die Möglichkeit bekommen, die Prämie in Anspruch zu nehmen. Ich werde mich in den kommenden Beratungen weiterhin dafür einsetzen

### **3. Filmpolitik**

In den vergangenen Wochen hält mich die Filmpolitik ganz besonders in Atem. Denn nach dem Beschluss des **Bundesverwaltungsgerichts** zur Klage von Kinobetreibern gegen die Filmabgabe ist die **Filmförderung des Bundes** in eine offene Krise geraten. Die Förderung nach dem Filmförderungsgesetz basiert auf der **Solidarität** aller Filmverwerter - Kinos, Videobranche und Sender, die in die Filmförderung einzahlen. Kino- und Videobranche zahlen per Gesetz, die Rundfunkanstalten auf freiwilliger Basis. Dagegen habe die Kinos geklagt und die Richter haben ihnen Recht gegeben, zugleich aber die Klage an das **Bundesverfassungsgericht** überwiesen. Bis zu einer Entscheidung kann es zwei Jahre oder länger dauern. Wegen dieser **Rechtsunsicherheit** wollen viele Kinos ihren Beitrag nur noch unter Vorbehalt leisten. Damit würde das Fördergeschäft zum Erliegen kommen und viele Filmprojekte wären gefährdet. Der nationale und internationale Erfolg des deutschen Films steht auf dem Spiel. Deshalb müssen wir noch bis zur Sommerpause eine **Gesetzesänderung** bewerkstelligen, die eine Gleichbehandlung von Kino, Video und Fernsehen bringt. Auf diesem Weg gibt es noch viele Hürden zu überwinden. Das muss uns gelingen, denn viel hängt davon ab, auch die Zukunft unserer Kinolandschaft. Ich halte Euch auf dem Laufenden.



### **4. Ladies Day im Bundestag**



AKL mit den Unternehmerinnen vor dem SPD-Fraktionsaal im Reichstag

Ein ganz gewöhnlicher Plenartag im Deutschen Bundestag? Nein, Frauen dominierten an diesem Tag das Parlament. Zum Ladies Day hatte ich **Vera Paulick** aus Birkenwerder, **Nicole Schmidt** aus Vehlefanz, **Gunda Knigendorf** aus Meseberg, **Petra Viehrig** aus Zehdenick, **Anja Schackert** aus Falkensee, **Diana Brätz** aus Nauen, **Grit Hallal** aus Brieselang, **Nicole Gruber** aus Elstal und **Christa Sager** aus Oranienburg zu Gast – eine Runde selbstbewusster, sozial engagierter und neugieriger Frauen aus dem Havelland und Oberhavel.

Meine ‚Ladies 2009‘ haben sich über diesen ‚anderen‘ Tag gefreut und die Gelegenheit genutzt, Kontakt zu Unternehmerinnen aus dem gesamten Bundesgebiet aufzunehmen.

### **5. Termine**

#### ***Samstag, 28. März 2009***

9.00 Uhr Eröffnung der Kreishandwerkmesse Havelland im MAFZ in Paaren/ Glien

#### ***Dienstag, 8. April 2009***

10.00 Uhr Grußwort anlässlich der Vorstellung des Projektes Friedensfrauen im Goethe-Gymnasium Nauen

#### ***Mittwoch, 9. April 2009***

13.45 Uhr Besuch anlässlich der Sprengung von 6 alten Industrieschornsteinen in Hennigsdorf

17.30 Uhr Frühjahrsempfang der SPD Hohen Neuendorf

#### ***Donnerstag, 10. April 2009***

10.00 Uhr Bürgersprechstunde in Hennigsdorf

13.00 Uhr Besuch der Verbraucherzentrale in Oranienburg